

NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



Martina Kreidler-Kos, Theologin im Bistum Osnabrück

Montag, 5. Februar 2024

Sie hat Gedichte von einer ungewöhnlichen Intensität geschrieben. Heute vor genau einhundert Jahren am 5. Februar 1924 wurde Selma Meerbaum in Czernowitz geboren. Die deutschsprachige Kultur dieser quirligen Stadt - heute Teil der Ukraine - wurde hauptsächlich von der jüdischen Bevölkerung getragen. In der Schule spricht Selma Rumänisch, auf Deutsch schreibt das junge Mädchen Gedichte, die heute zur Weltliteratur zählen.

Eine Kostprobe: „Frühling. Die Bäume sind erst jetzt ganz kahl und jeder Strauch ist wie ein weicher Schall als erste Nachricht von dem neuen Glück. Und morgen kehren Schwalben auch zurück.“

Auch wenn sie da noch auf Glück warten kann, ihr Leben ändert sich radikal, als im Oktober 1941 ein jüdisches Ghetto errichtet wird. Von dort aus wird Selma in ein Zwangsarbeitslager verschleppt. Sie muss im Straßenbau arbeiten und erkrankt an Fleckfieber. Mit nur 18 Jahren stirbt sie im Dezember 1942. „Ich bin in Sehnsucht eingehüllt“ ist einer ihrer bekanntesten und poetischsten Sätze. Ihre 57 erstaunliche Gedichte tragen heute noch einen Lebenswillen in unsere Welt, der von niemandem zerstört werden kann.